



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 37. Sitzung des Ausschusses für Bildung,
Jugend und Sport der Stadt Eberswalde
am 30.11.2023, 18:15 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Tourismuszentrum, Konferenzsaal,
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 3 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 36. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 14.11.2023
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Informationen des Vorsitzenden
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1 sonstige Informationen
- 8 Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
 - 8.1 **Vorlage:** BV/0915/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
20 - Kämmerei
Haushaltssatzung 2024/2025 – 1. Lesung
 - 8.2 **Vorlage:** BV/0924/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt
Vorplanung „Sanierung der Schulsportanlagen im Westendstadion“
- 9 Informationsvorlagen

- 10 Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Stegemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport (ABJS), eröffnet die öffentliche Sitzung um 18:15 Uhr und begrüßt alle Anwesenden zur Hybridsitzung des ABJS, an der nachstehende Ausschussmitglieder mit begründeten und von ihm genehmigten Anträgen gemäß § 34 Absatz 1a der Brandenburgischen Kommunalverfassung (BbgKVerf) per Videozuschaltung teilnehmen dürfen:

Teilnehmer/in	gemäß Antrag vom	und Genehmigung vom
Frau Anja Brose	30.11.2023	30.11.2023
Herr Carsten Zinn	30.11.2023	30.11.2023

Herr Stegemann fragt die per Video zugeschalteten Ausschussmitglieder, ob die Video- und Audioübertragung funktioniert.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Stegemann stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der ABJS beschlussfähig ist.

Zu Beginn der Sitzung sind **9** Mitglieder in Präsenz und **1** Mitglieder per Videozuschaltung anwesend bzw. zugeschaltet, mithin **10 Stimmberechtigte (Anlage 1)**.

Herr Banaskiewicz teilt mit, dass er die Haushaltssatzung 2024/2025 – 1. Lesung nicht erhalten habe und er zurzeit kein Internet habe. Er konnte sich mit der Haushaltssatzung nicht befassen. Er fragt an, ob ihm vonseiten der Verwaltung die Haushaltssatzung nochmals zugesandt werden könnte.

Herr Schlüter händigt Herrn Banaskiewicz ein ausgedrucktes Exemplar aus.

Herr Zinn teilt mit, dass er ebenfalls die Haushaltssatzung in einem zerschissenen Zustand (es scheint insgesamt ein Problem der Deutschen Post AG zu geben) erhalten habe aber sie digital einsehen konnte. Er zeigt die Möglichkeit auf, dass die Unterlagen (Haushaltssatzung 2024/2025 – 1. Lesung) auch vor der Sitzung der letzten Stadtverordnetenversammlung (StVV) direkt an die Stadtverordneten hätten ausgegeben werden können.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 36. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 14.11.2023

Herr Zinn teilte in der E-Mail vom 30.11.2023 mit, dass in der Niederschrift vom 14.11.2023, Seite 10, der Name von Herrn Metzkwow vom SV Motor Eberswalde e. V. in „Mätzkow“ geändert werden sollte.

Der Hinweis ist korrekt und wird in der Niederschrift vom 14.11.2023 eingefügt.

Die Niederschrift wurde bestätigt.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Der Tagesordnung wird einstimmig befürwortet.

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

5.1 Herr Stegemann teilt mit, dass am 28.11.2023 in der Kita „Sputnik“ der letzte Kitabe- such mit Ausschussmitgliedern stattgefunden habe.

5.2 Herr Stegemann informiert, dass die Niederschrift vom 17.10.2023 für alle Stadtverordneten in Session-Net einsehbar war, jedoch im Bürgerinformationssystem nicht rechtzeitig online eingestellt wurde.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Einwohnerfragen vorgetragen.

Herr Stegemann schließt die Einwohnerfragestunde um 18:26 Uhr.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

TOP 7.1

sonstige Informationen

Herr Schlüter gibt nachfolgende Informationen:

- 7.1.1 Mit Bezug auf die Sitzung des ABJS am 14.11.2023: Der Stadtverordnete Herr Zinn hatte der Verwaltung im Nachgang eine E-Mail der Schulleiterin der Grundschule Schwärzesees weitergeleitet, dass sich in der Präsentation der Sozialarbeiterinnen der Bildungseinrichtung Buckow e.V. ein Fehler eingeschlichen habe. Dort war von 48 Schulkindern mit Migrationshintergrund die Rede gewesen, stattdessen aber sei eine Quote von 50 %, also mehr als 200 von 418 Kindern, korrekt.
- 7.1.2 Die Stadt Eberswalde ist seit Jahren mit großem Engagement dabei, den Mangel an Kita- und Hortplätzen durch Schaffung neuer Kapazitäten zu reduzieren. Auf diesem Weg ist bereits sehr viel erreicht worden. Denn aktuell liegen der Stadtverwaltung nur noch 62 offene Anträge vor. Es sind immer noch 62 Anträge zu viel, aber es ist ein Erfolg, nachdem es vor wenigen Jahren noch 260 gewesen waren. Zudem wird die Stadt im kommenden Jahr mit dem Ausbau in der Kita Löwenherz und im Hort Coole Füchse 100 weitere Betreuungsplätze schaffen. Darüber hinaus werden in der Stadt schon länger zwei weitere Kita-Neubauten Freier Träger diskutiert, zu deren Projektstand auch hier schon mehrfach nachgefragt wurde, weshalb hier ein Sachstand durchgegeben werden soll. Herr Schlüter teilt dazu mit, dass die Stadtverwaltung mit beiden Trägern intensiv im Austausch ist, um über die Möglichkeiten der Finanzierung zu beraten. Das ist in dieser aktuell schwierigen Zeit eine sehr komplexe Herausforderung, da es sowohl für die Träger auskömmlich sein soll als auch der Aufgabe des sorgfältigen Umgangs mit öffentlichen Geldern gerecht werden muss. Und zeitgleich muss natürlich auch sehr genau hingeschaut werden, wie hoch der tatsächliche Bedarf an Kitaplätzen ist, und wie er sich in den kommenden Jahren entwickeln wird.
- 7.1.3 Das kürzlich im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Barnim vorgestellte Monitoring 2023 des Kindertagesstättenbedarfs- und Schulentwicklungsplans weist für die Stadt Eberswalde interessante Daten auf. Demnach ist die Bevölkerungsentwicklung im Kleinkind- und Vorschulalter geringer als erwartet ausgefallen. Besonders ins Gewicht fallen hier die 0- bis 3-Jährigen mit 1.001 anstatt prognostizierten 1.104 Kindern, also mehr als 100 Kindern weniger als angenommen worden war. Ebenso zeigt der Bericht, dass in den kommunalen Grundschulen erheblich weniger Kinder als geplant angekommen sind: Gegenüber der Prognose von 410 steht eine tatsächliche Zahl in Höhe von 363 Einschülerinnen und Einschülern. Das ist eine Abweichung von 47 Kindern, also 11,5 Prozent. In diesem Sommer wurden 53 Eberswalder Kinder in eine freie Schule eingeschult, 11 in eine Förderschule und weitere 11 Kinder gehen anderenorts zur Schule gegenüber 2 externen Kindern, die in Eberswalde in eine staatliche Grundschule eingeschult wurden.
- 7.1.4 Mit Bezug auf eine Anregung von Herrn Zinn in der ABJS-Sitzung am 17.10.2023 (Herr Zinn gibt an, dass die Verwaltung an das Ministerium die Anfrage stellen sollte, wie viele Lehrer tatsächlich an den drei Grundschulen unterrichten und wie viele davon schon krankheitsbedingt länger ausfallen, er habe erst einen Tag zuvor gehört, dass an der Grundschule Schwärzesees akuter Lehrermangel herrsche): Die Stadtverwaltung hat zuständigkeitshalber beim Staatlichen Schulamt nachgefragt und von der Schulrätin Frau Wolf folgende Antwort erhalten: „Die aktuellen statistischen Daten der Brandenburger Schulen sind öffentlich über das „Schulporträt Brandenburg“ einsehbar. Dort kann man auch die Lehrer- und Lehrerinnen-

nenanzahl ablesen. Zu Krankheitsausfällen kann ich aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Auskunft geben. Zur Aussage „akuter Lehrermangel“ kann ich mitteilen, dass alle Stellen, die in Schulen (öffentlicher Dienst) frei werden/frei sind öffentlich ausgeschrieben werden. Diese Stellen sind über die Internetseite der Schulämter (<https://schulaemter.brandenburg.de/lehrer-gesucht.html>) einsehbar.

- 7.1.5 Mit Bezug auf eine Anfrage von Herrn Weingardt in der ABJS-Sitzung am 14.11.2023 (Herr Weingardt bittet die Verwaltung, nach der Zusammenführung von Sportvereinen und Freiwilligenagentur Daten zu übermitteln, welche ungedeckten Bedarfe an ehrenamtlicher Tätigkeit die Vereine haben. Diese Daten könnten Grundlage für eine Förderung der Vereine sein, wenn die Sportförderrichtlinie angepasst wird.): Ende des ersten Quartals 2024 soll der nächste Runde Tisch der Sportvereine der Stadt Eberswalde stattfinden. Zu dieser Sitzung will sich die Freiwilligenagentur mit ihrer Arbeit und ihren Angeboten den Vereinen vorstellen. Über etwaige Ergebnisse und Erkenntnisse aus dieser Runde wird im darauffolgenden Fachausschuss informiert.
- 7.1.6 Mit Bezug auf eine Anfrage von Herrn Zinn in der ABJS-Sitzung am 14.11.2023 (Kann die Sporthalle der AWO in der Frankfurter Allee auch durch andere genutzt werden oder ist das AWO-intern?): Die Halle wird auch durch Personen und Gruppen genutzt, die nicht der AWO angehören.
- 7.1.7 Mit Bezug auf eine Anfrage von Herrn Zinn in der ABJS-Sitzung am 14.11.2023 (Finden die Freitags-Gebete in der Sporthalle Frankfurter Allee weiterhin statt): Herr Schlüter beantwortet die Anfrage mit „Ja“.

Herr Zinn fragt in Bezug auf das Thema „Kita-Neubau“ an, um welche zwei Freien Träger es sich handeln würde. Mit Verweis auf ein Schreiben der AWO vom 22.01.2022 geht er davon aus, dass es sich bei einem von den unbenannten Freien Trägern um die AWO handeln könnte. In diesem Schreiben ist die Rede darüber, einen Kita-Neubau aufgrund des dringenden Bedarfs, in die Kitabedarfsplanung und Schulentwicklungsplanung 2022-2027 aufzunehmen. Das wurde durch den Jugendhilfeausschuss und dem Kreistag bestätigt. Herr Zinn möchte vom Träger objektive und subjektive Gründe benannt wissen, warum das in den nächsten zwei Jahren vonseiten des Trägers nicht umgesetzt werden könnte. Bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt habe er von der AWO weder schriftlich noch mündlich eine Erklärung darüber erhalten, dass von einer Investition Abstand genommen werden könnte. Immerhin handelt es sich um geplante 100 Kita-Plätze.

Herr Schlüter führt aus, dass es sich um die AWO im Brandenburgischen Viertel und die Johanniter in der Pfeilstraße (Stadt Mitte) handelt.

Herr Hilbig bezeichnet die Daten des Monitorings auf kreisweiter Ebene für wenig aussagekräftig, wengleich für die Stadt Eberswalde vorbildlich zurückgemeldet worden sei. Des Weiteren möchte Herr Hilbig wissen, wie lange die Eltern auf einen Kita-Platz warten müssen.

Herr Schlüter gibt zum Monitoring an, dass er sich nur auf die Zahlen für die Stadt Eberswalde bezogen habe. Weiter erläutert er, dass sich die Wartezeiten auf einen Kita-Patz aufgrund von persönlichen Gründen unterschiedlich sein können. Zudem erklärte er, dass er bei konkreten Fragen zu Zeitplänen von Kita-Neubauten Freier Träger nicht für die Träger sprechen kann.

Herr Kraushaar bekräftigt die Aussage von Herrn Schlüter, dass es zwischen der Verwaltung und der AWO intensive Gespräche gibt. Hierbei spielen die wichtigen Aspekte der Bauplanung und Baufinanzierung eine große Rolle. Detaillierte Informationen können erst gegeben werden, wenn eine Entscheidung (Bau einer neuen Kita) getroffen wurde.

TOP 8

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 8.1

Vorlage: BV/0915/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
20 - Kämmerei

Haushaltssatzung 2024/2025 – 1. Lesung

Herr Berendt, Dezernent für Verwaltung und Finanzen, berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation zur Haushaltssatzung – 1. Lesung (**Anlage 2**).

Herr Banaskiewicz möchte wissen, ob es für 2022 keine Ermächtigungsübertragung (EÜ) gab oder aus den 16 Millionen EURO herausgenommen wurden.

Herr Berendt erläutert, dass das Volumen der EÜ, dass aus 2021 in 2022 übertragen wurde, circa 28 Millionen EURO betrug, dieses Volumen aber schon in den Liquiditätsendbestand 2022 mit berücksichtigt wurde, sofern die Maßnahmen im Jahre 2022 nicht abgeschlossen werden konnten. Er fügt hinzu, dass investive EÜ nach Beginn einer Maßnahme so lange übertragen werden, bis die Maßnahme abgeschlossen werden konnte. Gerade bei den investiven Maßnahmen ist dem Kämmerer kein Spielraum gegeben, an irgendeiner Stelle die Maßnahmen zu stoppen. Er verweist darauf, dass nur durch eine Beschlussfassung der Stadtverordneten, ein Stopp einer Maßnahme ermöglicht werden könnte. Die Mittel, die mit der jeweiligen Maßnahme gebunden sind, müssen nach Beginn einer Maßnahme im Rahmen der EÜ genehmigt werden.

Frau Kersten nimmt Bezug auf I S. 51 (vor dem Budget) und möchte wissen, warum die Summen aus 2022 noch nicht bekannt sind. Sie geht davon aus, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Summe der übertragenen EÜ bekannt sein dürften. Sie möchte wissen, wie viele EÜ davon abgearbeitet werden konnten und welche neue EÜ dazu gekommen und übertragen worden sind. Des Weiteren fiel ihr auf, dass sich Änderungen in den Personalkosten ergeben haben, die nicht aufgrund der letzten Tarifvereinbarung begründet seien. Frau Kersten merkt weiter an, dass der Personalhaushalt nur in einer Grobübersicht an den Haushalt beigefügt wurde und fragt an, ob der detaillierte Stellenplan noch zur Verfügung gestellt wird.

Anhand der PowerPoint nimmt Herr Berendt Bezug auf die erste Frage und erläutert detailliert, wie sich die Summen der EÜ 2022 zusammensetzen. Allerdings kann er zum jetzigen Zeitpunkt die Höhe der EÜ aus 2023 in 2024 noch nicht genau benennen. Er bestätigt aber auch, dass alle geplanten und bestätigten Maßnahmen in der Gesamtplanung und der Fortschreibung der Liquidität Berücksichtigung finden.

Herr Berendt führt aus, dass bei Interesse über den Stellenplan hinaus die Möglichkeit der Einsichtnahme in den Stellengliederungsplan im Personalamt jederzeit bestehe. Weiter führt er aus, dass aufgrund des vorgegebenen Schlüssels für Kita- und Horteinrichtungen das Personal in den Kitas angepasst wurde und ein weiterer Stellenzuwachs nicht vorgesehen ist. Jedoch wurden bei den Personalkosten die tariflichen Anpassungen für 2024 fortgeschrieben. Für das Jahr 2025 wurde mit einer Personalkostensteigerung von 5% gerechnet, orientiert an der derzeitigen durchschnittlichen Inflationsrate. Fortführend wurden in den Jahren 2026 und 2027 mit einer Steigerungsrate von 2 % und für 2028 mit 1,5 % gerechnet.

Herr Jacob nimmt ab 19:05 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Zinn gibt an, dass zum Projekt Kegelbahn im Westendstation die Kegler sich in der Sache vonseiten der Verwaltung nicht ernst genommen fühlen.

Herr Zinn erwähnt, dass ihm vom Landesgeschäftsführer zugetragen wurde, dass die Stadt Eberswalde in den Fragen der Finanzierung von Kitas oder Schulen der Freien Träger sehr stringent umgehen würde.

Zu den Schulprojekten regt Herr Zinn an, zu prüfen, ob für die Durchführung dringender Schulprojekte auch Externe (ehemalige Lehrer oder Erzieher) eingebunden werden könnten.

Herr Zinn möchte in Bezug auf die von Herrn Boldt, Leiter der Grundschule Finow, in der letzten Sitzung geschilderte Problematik (Schulsozialarbeit) wissen, ob vonseiten der Verwaltung insgesamt für alle Schulen zusätzliche Sozialarbeiterstellen geschaffen werden sollen.

Abschließend möchte er wissen, ob der Fachausschuss im Januar 2024 tagen wird.

Herr Schlüter empfiehlt, nach den Präsentationen zur Haushaltssatzung 2024/2025 – 1. Lesung von den Ämtern Kindertagesstätten und städtischen Grundschulen (Amt 40), Amt für Generationen, Sport und Integration (Amt 42) alle eventuell aufkommende Fragen zu beantworten. Jedoch gibt er an, dass bereits in den Ausführungen von Herrn Berendt die Fragen nach weiteren zusätzlichen Stellen außerhalb von Kita, beantwortet wurden.

Weiter informiert Herr Schlüter, dass die Fachausschüsse im Januar 2024 tagen werden.

Frau Ladewig gibt einen Überblick über das Budget und den geplanten Maßnahmen im Amt für Kindertagesstätten und städtischen Grundschulen (Amt 40) anhand einer PowerPoint-Präsentation **(Anlage 3)**.

Ebenso wird sie eine Mängel- und Bedarfsliste, die während der Kitabesuche mit den Stadtverordneten erstellt wurde, zur Niederschrift geben **(Anlage 3.1)**.

Alle weiteren Nachfragen wurden beantwortet.

Frau Schmidt gibt anhand einer PowerPoint-Präsentation einen Planungsüberblick im Amt für Generationen, Sport und Integration (Amt 42) für den Bereich Jugend und Sport (**Anlage 4**).

Herr Zinn erwähnt positiv die kurzen und präzisen Planungsübersichten aus den Ämtern 40 und 42 und meint, dass es zum Thema „Schulsozialarbeiter“ im kommenden Januar 2024 aus verschiedenen Fraktionen weitere Beschlussanträge in den Fachausschüssen geben wird. Mit Bezug auf die Problematik an der Grundschule Finow appellierte Herr Zinn, in Gesprächen mit dem Landkreis konstruktive Lösungen zu finden. Ebenfalls positiv sieht Herr Zinn, dass für den 1. FV Lok Eberswalde die Möglichkeit eines Vereinsheimes geschaffen werden könne.

Im Weiteren möchte er von Frau Schmidt wissen, wie mit der Kooperationsvereinbarung des Spartensportvereins FV Stahl Finow umgegangen werden soll und erinnert daran, dass er mehrmals den Hinweis im Ausschuss gegeben habe, Vertreter des Vereins in den Ausschuss einzuladen. Explizit möchte Herr Zinn wissen, ob dieser Verein mit in die Planung aufgenommen wurde.

Frau Schmidt informiert, dass der Spartensportverein FV Stahl Finow auch in dem vorherigen Doppelhaushalt einen Zuschuss an Bewirtschaftungskosten i.H.v. 24.000 EURO gemäß Pachtvertrag erhalten habe und auch in den kommenden Haushalt eingeplant wurde.

Frau Kersten bittet die Verwaltung zu prüfen, ob der Vertrag mit dem Berufsbildungsverein Eberswalde (BBV) vorzeitig aufgekündigt werden könnte, um mit den dann freiwerdenden Mitteln in der Grundschule Finow (fehlende Schulsozialarbeiter) Abhilfe schaffen zu können.

Alle weiteren Nachfragen wurden beantwortet.

TOP 8.2

Vorlage: BV/0924/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt

Vorplanung „Sanierung der Schulsportanlagen im Westendstadion“

Frau Schmidt, Amtsleiterin des Amtes für Generationen, Sport und Integration (Amt 42) führt anhand einer PowerPoint-Präsentation in die Beschlussvorlage „Sanierung der Schulsportanlage im Westendstadion“ aus (**Anlage 5**).

Es entsteht eine längere Debatte mit folgenden offenen Fragen und Forderungen:

- Kann die Maßnahme früher realisiert werden, so wie es in der Sportentwicklungskonzeption geplant war?
- Kann die Stadt Fördermittel bekommen? In welcher Höhe?
- Lässt sich das Investitionsvolumen durch Reduzierung von Umfang oder Qualität senken?
- Welcher Belag ist erforderlich?
- Wie tief erfolgt die Sanierung der Beläge?

- Weshalb sind drei Laufbahnen geplant? Würden auch zwei Laufbahnen ausreichen?
- Gibt es einen Widerspruch in zwischen Präsentation und Sachverhaltsdarstellung (wassergebundene Decke)?

Herr Weingardt weist darauf hin, dass im Beschlusstext zu der wassergebundenen Wegedecke eine Abweichung zur Präsentation gibt.

Herr Schlüter dankt für den Hinweis und merkt an, dass die Richtigstellung dann im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt (ASWU) erfolgen wird.

Herr Weingardt ist daran interessiert zu erfahren, wie tief die Sanierung im Falle einer wassergebundenen Wegedecke dann vorgesehen ist, um die 1,5 Millionen EURO besser einordnen zu können.

Herr Schlüter dankt für die Anfrage mit dem Hinweis, diese an das zuständige Fachamt weiterzugeben.

Herr Weingardt merkt an, dass im Vergleich zu seiner Jugendzeit bereits jetzt eine Weitsprunganlage weniger vorhanden ist.

TOP 9

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 10

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

10.1 Herr Zinn:

- fragt an, ob es möglich wäre, das Schreiben vom Staatlichen Schulamt dem Protokoll beizufügen und zum Nachlesen im Bürgerinformationssystem online zu stellen
- weiter bezieht sich Herr Zinn auf eine Nachfrage aus der letzten Sitzung des ABJS vom 14.11.2023, Herrn Voigt, ob es vonseiten der AWO einen Hinweis auf ihrer Internetseite über die freie Sportgruppe geben könnte, die sich in der Sporthalle Frankfurter Allee regelmäßig trifft
- von der Verwaltung möchte er wissen, in welcher Trägerschaft sich die freie Sportgruppe befindet oder ob die Möglichkeit bestehe, Informationen darüber zu erhalten (Bsp. Flyer)
- nimmt noch einmal Bezug auf das Schreiben vom 22.01.2022 in dem vom Bau einer Kita die Rede ist und merkt an, dass vonseiten der AWO eine Pressemitteilung über den aktuellen Stand geben sollte
- teilt zum Thema „Gebetssunden in der Sporthalle“ Frankfurter Alle im Brandenburgischen Viertel mit, dass er es hofft, dass aufgrund der aktuellen Lage (Bundes- und Landesweit) die Verwaltung

die Gesamtsituation in Bezug auf Sicherheit und Ordnung im Blick habe

Herr Schlüter teilt mit, dass das Schreiben vom Staatlichen Schulamt, Frau Wolf, unter TOP 7.1 wiedergegeben sein wird. Zudem gibt Herr Schlüter den Hinweis an Herrn Zinn, seine weiteren Anfragen direkt der AWO zu übermitteln.

- Herr Zinn merkt an, dass ihm die Antwort der Verwaltung mit Bezug auf das Schreiben des Staatlichen Schulamtes nicht zufrieden stellt, da das Protokoll erst in drei Wochen zugesandt wird und er jetzt die Fragen beantwortet wissen will; er ergänzt weiter, dass der Minister für Bildung, Jugend und Sport in einer rbb-Sendung darüber informiert habe, dass Anfragen an die Pressestelle des Ministeriums gestellt werden können und auch beantwortet werden

10.2 Herr Weingardt:

- merkt an, dass er sich in der letzten Sitzung gewünscht hatte, dass der Sozialarbeiter Herr Kiesow detailliert über seine Arbeit in der heutigen Sitzung berichten sollte

Frau Schmidt informiert, dass Herr Kiesow voraussichtlich im März 2024 im Ausschuss über seine Arbeit berichten könnte, wenn er auch tatsächlich im Club gestartet sei. Sie berichtet weiter, dass die Übernahme des Clubs vom IB in die Trägerschaft der Stadt Eberswalde vorbereitet werde.

10.3 Frau Kersten:

- möchte den aktuellen Stand der Baumaßnahme der E100 wissen und wann mit der Übergabe gerechnet werden könnte
- fragt an, ob es stimme, dass in der Brunnenstraße eine zweite Waldkita gebaut werden solle und wie der aktuelle Stand dazu ist

Herr Schlüter gibt an, dass die Verwaltung mit dem Träger der Waldkita im Gespräch war, ein erster Antrag zur Aufnahme in den Kitabedarfsplan durch den Träger aber zurückgezogen worden sei.

Frau Ladewig ergänzt, dass der Bauantrag eingereicht wurde und alle Träger der öffentlichen Belange mit einbezogen werden müssen.

Zur E100 erläutert Frau Ladewig, dass in Absprache mit dem Planungsbüro Dörner und Dörner und dem Hochbaubereich alles darangesetzt werde, um den Umzug ab August 2024 in die E100 durchführen zu können.

10.4 Frau Walter:

- warnt, aufgrund des Berichts der Verwaltung davor, zu argumentieren, dass die Stadt Eberswalde zu viele Kitaplätze haben würde; sie sieht es eher, dass zu wenige Kitaplätze zur Verfügung stehen, was sich aktuell in den Grundschulen darstellt; sie regt an, eine offensive Werbung an die Eltern zur Aufnahme von Kindern in eine Kita, zu starten

Herr Schlüter dankt für die Anregung und betont, dass Kindertagesstätten wertvolle Bildungseinrichtungen für die Kinder sind. Er sieht ebenfalls keinen Überfluss, wohl aber eine deutlich entspanntere Lage als noch vor ein paar Jahren.

10.5 Herr Kraushaar:

- möchte wissen, ob die Kapazität der zu betreuenden Kinder im Hort E100 dann wirklich bei 200 liegen solle; im Verhältnis zu einer recht kleinen Außenanlage, wirke es als sehr viel

Frau Ladewig bestätigt die mögliche Kapazität von 200 Kindern.

10.6 Herr Weingardt:

- sieht es als wichtig an, dass Eltern durch Aufklärung frei entscheiden können, wie sie ihre Kinder in den ersten drei Lebensjahren betreuen lassen wollen; Kinder sollten bis zum dritten Lebensjahr aus sachlichen, medizinischen, psychologischen und kulturpolitischen Gründen nicht in einer Kita betreut werden; er ergänzt dazu, dass dort, wo es die meisten Kitaplätze gibt, die wenigsten Kinder gibt und dort wo nur wenige Kitaplätze vorhanden sind, es die meisten Kinder gibt

10.7 Frau Thomé:

- erläutert, dass es schon vor einigen Jahren die Feststellung gab, dass nur wenige Kinder mit schwierigem sozio-ökonomischen Hintergrund in die Kita gingen, diese es aber dringend für ihre weitere Entwicklung bräuchten; sie appelliert an die Ausschussmitglieder darüber zu beraten, wie diese Familien erreicht werden könnten

10.8 Herr Fölsner:

- bedankt sich sehr für die erfrischend andere Anbringung des Haushaltes

Herr Stegemann schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:32 Uhr.

gez. Thomas Stegemann
Vorsitzender des Ausschusses für
Bildung, Jugend und Sport

gez. Przesang
Schriftführerin

Gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde (GOSTVVEW) wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Thomas Stegemann
- **Stellvertreterin des Vorsitzenden**
Irene Kersten
- **stimmberechtigtes Mitglied**
Frank Banaskiewicz
Johannes Kraushaar
Katja Lösche
Dietmar Ortel
Heinz-Dieter Parys entschuldigt
Katharina Walter
Tilo Weingardt
Torsten Wiebke
Mirko Wolfgramm entschuldigt
Carsten Zinn per Hybridteilnahme
- **sachkundige Einwohner/innen**
Anja Brose per Hybridteilnahme
Ronny Fölsner
Sebastian Grünberg
Thomas Hilbig
Dr. Ulrike Hoffmann
Maximilian Jakob ab 19:05 Uhr anwesend
Sascha Scherbina entschuldigt
Marta Stolle entschuldigt
Helga Thomé
Udo Wolfgramm entschuldigt
- **Dezernent/in**
Maik Berendt
Bernd Schlüter
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Kerstin Ladewig
Sarah Schmidt